

In der That, — erwiderte die Monarchin — mit Geschmaek und Vortheil scheint man hier die Nähe der lieblichen Ströme benützt zu haben. Keine dieser Schönheiten, hoffe ich, wollen wir unbewundert lassen; doch wird unsere gute Herzogin es mir wohl verzeihen, wenn es mich zunächst nach dem Dianenbrunnen zieht, den die Rückerinnerung der Heimath mir doppelt werth macht. Dahin also, wenn es seyn kann, wünsche ich den ersten Spaziergang zu richten, der diesen lieblichen Aufenthalt mir verschönern soll. Tragen Sie, Herzogin, deshalb meine Bitte dem Könige vor.

Nach diesen Worten trat die Königin in das Gemach zurück, nicht länger das Herablassen der Jalousieen zu hemmen. Als sie aber auf ihrem Ruhebetto gelagert, den der Nachtreise geopfertem Schlummer erwartete, bemerkte sie nicht ungern, daß Claire mit gewandter Hand eine der Jalousieen so zu wenden verstanden, daß der Fürstin Blick noch immer die weißen Wasserstrahlen des Dianenbrunnens zu erspähen vermochte. Tausend liebliche Bilder schienen aus den perlenden Tropfen aufzutauchen und goldne Träume, buntfarbig und keck sich mischend, wie die Tinten des Regenbogens, umflosseten sanft mit ihren Schwanzflügeln das Haupt der holden Schlummernden.

[Die Fortsetzung folgt.]

### Ein Traum.

(Beschluß.)

Plötzlich trennten sich die Wolken, die einen Halbkreis bildeten und eine weite, nebelgraue Ferne that sich auf — allmählich offenbarte sich Weltenschlag auf der Wüste — es war die See und aus tiefem Hintergrunde heran schwebte ein gewaltiger Dreimaster; jetzt hielt er, und auf den äußersten Bord trat eine blonde, hochschlanke Jungfrau. Sie winkte, Matrosen mit schwerbestornten Hüten brachten langsam einen Sarg herbei. „Albion“ — sprach die Jungfrau — „bestattete seine Hülle, allein du, Deutschland, hattest ihn geboren, genährt, gebildet, dir gehörte sein Geist. Weine um ihn, er verdient deine Thränen, denn er hat dich bis zum letzten Augenblicke heiß und treu geliebt. Weine und vergiß ihn nicht!“ — Mit diesen Worten reichte Albion, die Jungfrau, dem Genius mit dem Lilienstengel ein Buch, auf welchem in Sternenlicht das Wort „Oberon“ funkelte. Die Matrosen versenkten den Sarg in den Schiffsraum, unzählige

schwarze Flaggen wehten im Augenblicke vom Dreimaster, der gravitatisch davon schwebte und bald von den Wolken, die sich wieder zusammenzogen, verdeckt ward. Aber Welch eine Veränderung beaah sich in der Versammlung der Töne. Keine Verwirrung, im Gegentheil, es schien nach einem geheimnißvollen Gesetz zu gehen. Von drei Tönen sah ich immer einen zurücktreten und einem andern Platz machen. Ich war nun schon zu lange unter Geistern, um sie nicht, ohne Anfrage zu verstehen und so begriff ich denn sogleich, daß die Zurücktretenden Durterzen waren, die Eintretenden aber Mollterzen bildeten. Wie ein schwarzer Flor zog sich eine durchsichtige, trübe Luft-hülle herab und während die Durterzen sich mit dem Ausdruck des tiefsten Schmerzes, die Hände gefaltet, die Häupter gebeugt, auf ein Knie niederließen, ertönte von den andern ein wunderbar gewaltiger, lang aushaltender Moll-Accord, von dem ich, wie beim Spiel der Aeolsharfen, nichts unterscheiden konnte, als daß das Ganze herrlich, geisterhaft und erschütternd klang. Mein ganzes Wesen, in Behmuth und Liebe aufgelöst, bedurfte einer Linderung dieses exaltirten Zustandes, allein ich sollte erst noch gewaltiger angeregt werden. Denn kaum war jener Trauerlaut verklungen, so erschien die Gestalt einer Leidtragenden, tief in schwarzem Boy verhüllt; äußerlich schien ein Bild des tiefsten Jammers, lag auch noch in ihren gramzerstörten Zügen, in ihren schmerzsmatten Blicken die Kunde: „ich habe ihn, ich habe Alles verloren!“ so deutlich, daß alle Fragen, die ich hätte thun mögen, im Voraus beantwortet waren. Sobald sie in den Kreis trat, schloß er sich von allen Seiten näher an sie an. „Liebe, befreundete Gestalten — nahm Caroline — denn ich wußte es ja, so hieß die Trauernde, das Wort — „den tiefsten Schmerz zeigte ich nicht der Welt, weil ihr keine Wahrheit gehört, die sie nicht liebt, nicht achtet und sich nur in Täuschungen gefällt, aber Euch darf ich alles sagen, mit drei Worten Euch den ganzen Abgrund meines Jammers öffnen — er ist todt! — Wir, ich und Ihr, haben beide gleich viel verloren. Er verstand mich, wie Keiner sonst — er verstand Euch, wie nur Wenige es vermögen. Wenn er mich verließ, geschah es, um sich in Eure Mitte zu begeben. Und mußte ich das nicht gern geschehen lassen? Gibt es eine heiligere, geheimnißvollere und doch deutlichere Sprache der Liebe, als die Ihr sprecht? Sie führte ihn von Euch zu mir zurück. Ihr wißt, wie streng, wie rühmlich er durch des Lebens mannigfache